

Jahresbericht 2024

Fachstelle Palliative Care St. Gallen
und Verein Forum Palliative Care
Stadt St. Gallen



Liebe Vereinsmitglieder

Liebe Interessierte

Es sind die Erinnerungen, die oft am längsten bleiben. Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse. Erinnerungen, die Emotionen auslösen. Erinnerungen an die Begegnungen mit dem einzelnen Menschen.

Es ist mir als Geschäftsleiterin ein Anliegen, mit den verschiedensten Personen in der Stadt im Austausch zu sein und die Bedürfnisse der Institutionen zu kennen. Informationen rund ums Sterben zugänglich zu machen, Kontakte herzustellen und Gespräche zu fördern.

Lass uns dann und wann die Spur im Schnee erneuern,
die Spur von mir zu dir, von deiner zu meiner Tür!
In der Zwischenzeit mag es schneien.

Aus: Irgendwogeläut, 1978, von Christian Mägerle, St.Gallen

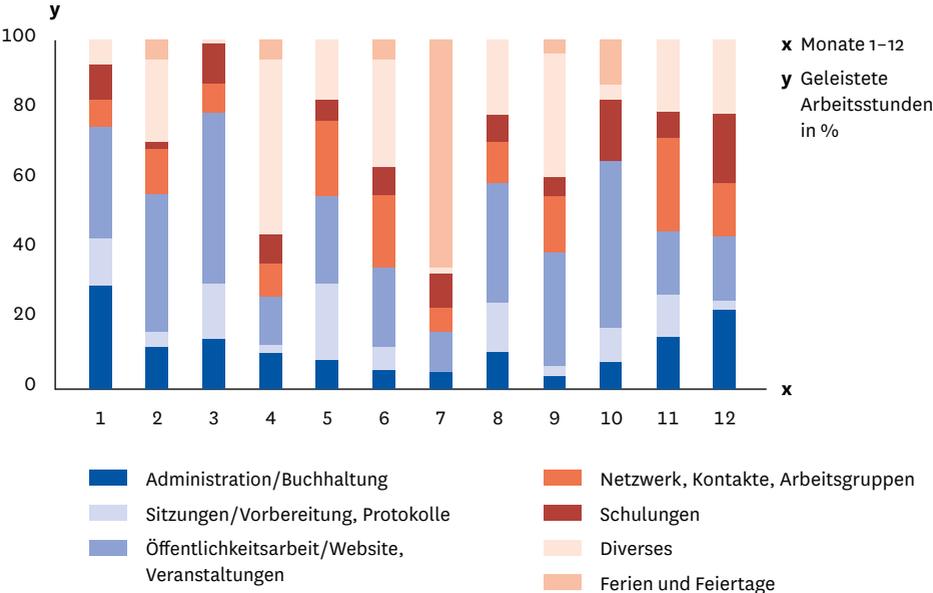


Geschäftsleiterin
Michelle Mauchle

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized 'M' and 'Ma'.

Bericht der Fachstelle Palliative Care Stadt St. Gallen

Die Organisation der Anlässe rund um den Tag der betreuenden und pflegenden Angehörigen hat einen wichtigen Teil der Arbeitszeit in Anspruch genommen. Gleichzeitig wurden dabei die Kontakte mit verschiedenen Institutionen gepflegt und ausgebaut. Der Ausbau des Schulungsangebots und dessen Bewerbung ist in vollem Gange und wird neu einzeln abgebildet.



Tätigkeitsbericht

Viele unterschiedliche Anlässe haben das Jahr 2024 geprägt. Teilweise wurden bereits bekannte Angebote angepasst wie z. B. der Letzte Hilfe Kurs, aber auch mutige neue Schritte gewagt.

Der spontane Besuch des Theaterstücks «GOTT» war eindrücklich. Die angebotene Reduktion von 20 % auf den Ticketpreis konnten wir direkt an unsere Mitglieder und Interessierte weitergeben.

Die Hauptversammlung war gut besucht. Die Gespräche am Podium wie auch im Nachhinein waren sehr angeregt und wertvoll.

Das Thema Angehörige wurde bei verschiedenen Anlässen rund um den Tag der betreuenden und pflegenden Angehörigen aufgenommen. Mit der Umgestaltung des Fests der Anerkennung ist der Fachstelle eine wichtige Mitarbeit zum Tag der betreuenden Angehörigen gelungen. Verschiedene Institutionen konnten dazugewonnen werden und die gemeinsamen Anliegen wirkungsvoll vertreten werden. Eine Vielzahl von Menschen konnte angesprochen werden. Der Anlass war ein voller Erfolg.

Die Mitorganisation des Vortrages im Pflegeheim St. Otmar hat neue Türen geöffnet und einen stimmungsvollen Rahmen geboten.

Bei der Film Premiere «die Tabubrecherin» in der Lokremise von Palliative Ostschweiz war die Geschäftsleiterin beim Podium vertreten.

Der Ausbau des Schulungsangebots nahm einen wichtigen Teil im Jahresplan ein.

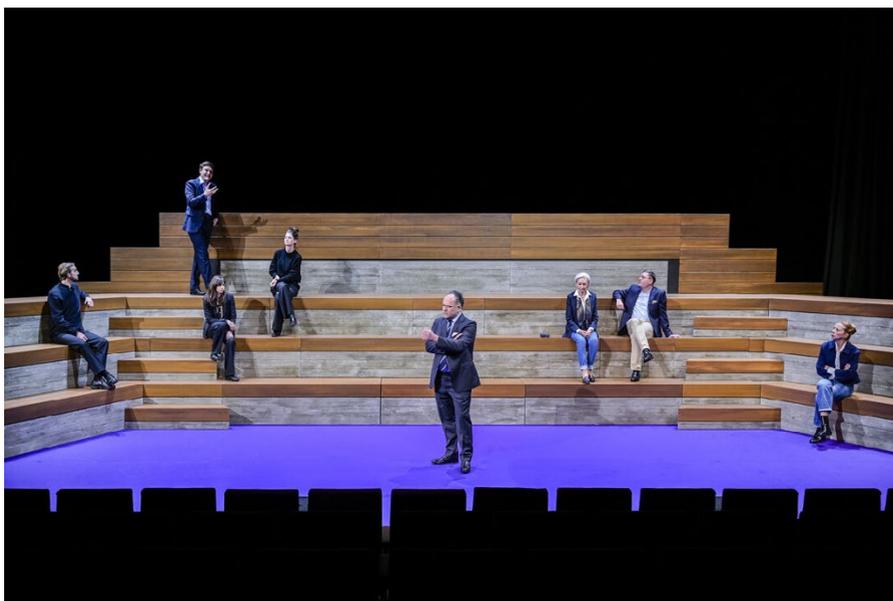
Am Austauschtreffen mit den Langzeitinstitutionen und Spitexorganisationen stellte sich der Palliative Brückendienst und der Hospiz-Dienst vor. 15 Personen haben teilgenommen, der Austausch untereinander wurde sehr geschätzt und das Vorstellen der Dienstleistenden wurde begrüsst.

Die Kontakte mit den verschiedenen Institutionen wurden weiter gepflegt, es fanden Treffen mit diversen Institutionen statt: Ökumenische Fachstelle BILL, OST, Spitex St.Gallen, Wohnen am Singenberg, palliative ostschweiz, Stiftung Kronbühl, Kinderspitex Joel, Arana Care, GHG Rosenberg, Krebsliga Ostschweiz, Stiftung Halden, Simdec (OST), Fachstelle Kind & Familie, obvita, PACT Team Kinderspital, Altersheim Schäfliberg, und weitere sind geplant.

Theaterbesuch GOTT

Am 11. März 2024 besuchten wir die Vorstellung «GOTT» im Stadttheater St.Gallen. 25 Personen haben an dieser Veranstaltung teilgenommen. Das Theaterstück zeigte eindrücklich verschiedene Perspektiven zum Thema Lebensende auf. Der Wunsch zu sterben wurde kritisch beleuchtet und angeregt diskutiert. Nicht wenige Zuschauerinnen und Zuschauer im Publikum änderten während des Stücks ihre persönliche Meinung zur assistierten Sterbehilfe und hatten beim Schlussvotum ein anderes Resultat als vielleicht vorgängig vermutet.

Das Stück «GOTT» hat das Thema Sterbewunsch auf eine beeindruckende Weise behandelt und die Debatte darüber ins Publikum getragen. Nicht wenigen blieb der Abend noch lange gedanklich präsent.



Hauptversammlung

Am 20. März 2024 fand die 12. Hauptversammlung statt. Die verschiedenen Tätigkeiten der Geschäftsstelle wurden kurz vorgestellt. Der Jahresbericht und die Rechnung wurden angenommen.

Im Anschluss fanden die Kurzvorträge zum Thema «Abschied nehmen» statt. Verschiedene Formen von Abschied und Verbindungen damit wurden vorgestellt. Es wurde Mut gemacht, Abschiede zu feiern und den Kreis der Trauernden zu öffnen. Da es den Hinterbliebenen oft hilft, mit der eigenen Trauer nicht allein zu sein.

Für den Anlass wurde ein Flyer erstellt mit einer Auswahl an Trauerbegleitungen aus der Region.

Wahlen

Der Vorstand wurde komplett wiedergewählt. Neu in den Vorstand wurde Elisabeth Weber gewählt. Sie arbeitet als Pfarrerin bei der Geriatrischen Klinik und der Evangelischen Kirche im Centrum. Elisabeth Weber wurde als neue Präsidentin gewählt und Regula Hermann für ihr Engagement als Präsidentin ad Interim verdankt.

Vorstand

Mit neuem Präsidium und Elan wurden die verschiedenen Themen im vergangenen Jahr besprochen und weitere interessierte Personen für eine aktive Mitarbeit gewonnen.

Der Vorstand hat sich im 2024 an 5 Sitzungen getroffen. Es wurden insgesamt 180 Arbeitsstunden geleistet. 130 von 180 Arbeitsstunden waren ehrenamtlich. Die Fachstelle ist mit einem Pensum von 30% besetzt.



Städtische Konferenz

Bettina Ugolini, Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle LIA «Leben im Alter» in Zürich, hat am 12. September 2024 ein imposantes Referat gehalten zum Thema Angehörige – Miteinander statt Nebeneinander. Sie hat dabei aufgezeigt wie wichtig es ist, auch in Institutionen die Angehörigen miteinzubeziehen. Angehörige sind die Brücke zur Vergangenheit der Bewohnenden. Monika Scheiwiller hat in der Rolle als pflegende Angehörige berichtet und Mut gemacht, gut für sich selbst zu sorgen.



Filmpremiere: «Die Tabubrecherin» – 22. Oktober 2024

In der Lokremise fand die Filmpremiere «Die Tabubrecherin» unter Anwesenheit des Regieteam und Fachpersonen im Bereich Palliative Care statt. Michéle Bowley hat ihren Weg mit der Krankheit und ihre Auseinandersetzung mit dem Sterben dokumentieren lassen. Sie hat spannende Einblicke in ihre Gefühlswelt zugelassen. Eindrücklich war die Herausforderung, welche die zwischenzeitliche Besserung der Situation für die Protagonistin mit sich brachte.

Das Auf und Ab im Leben, welches auch vor dem Sterben nicht haltmacht, nicht nach Plan verläuft und wofür es kein Rezept gibt, begleitete diese Geschichte. Im anschliessenden Podium wurde die Arbeit des Regieteam beleuchtet.



Tag der betreuenden und pflegenden Angehörigen – 30. Oktober 2024

Durch das Mitwirken beim städtischen Angebot sind spannende Kooperationen entstanden. Die Geschäftsleiterin und der Vereinsvorstand haben sich an den folgenden drei Anlässen beteiligt, diese mitorganisiert und mitgestaltet.

Fest der Anerkennung – 26. Oktober 2024

Es war ein nebliger Herbsttag, der 26. Oktober 2024. Nach kurzem Einrichten war der Tag gefüllt mit fröhlichen Gesichtern, Begegnungen und guten Gesprächen. Das Glücksrad, der Ballonkünstler und die Schokoladenherzen als anerkennendes Dankeschön von der Stadt erwiesen sich als wertvolle Türöffner in die Gespräche. Kaffee und Kuchen im warmen Haus Olé oder eine Bratwurst und Live Musik beim Brunnen des Aepliplatzes wurden von den Besucherinnen und Besuchern geschätzt. Die Aufführung des Figurentheaters füllte den Raum mit Freude und die Filmvorführung «Röbi geht» rundete den Tag ab.

Als Koordinationsstelle ist es gelungen, eine spannende Auswahl an Angeboten in der Umgebung präsentieren zu können. Rund 50 Personen haben an den jeweiligen Aktivitäten teilgenommen. Es wurden über 100 Personen angesprochen und auf den Tag aufmerksam gemacht.



Letzte Hilfe Kurs – 28. Oktober 2024

Grundwissen der Sterbebegleitung wird an diesem Kurs an Interessierte vermittelt. 12 Personen mit verschiedensten Zugängen haben sich für den Kurs angemeldet und den Abend mit ihren Erfahrungen bereichert.

Vortrag Palliative Care – Pflegeheim St.Otmar – 7. November 2024

Prof. Katelijne De Nys vom Palliativzentrum am KSSG hat über das Thema «Palliative Care» referiert. Rund 20 Personen sind der Einladung gefolgt. Beim anschliessenden Apéro ergaben sich spannende Gespräche. Aufgrund der belgischen Herkunft der Referentin wurde rege über das Tabuthema Sterben in der Schweiz und nationale Unterschiede gesprochen.



Bildnachweis:

S. 5: T+T Fotografie

S. 6: Markus Bold

S. 7, 10 und 13: Susanne Müller

S. 8: Kinok

S. 9: chrispix

Schulungen Basiskurse Palliative Care

Im vergangenen Jahr konnte die Durchführung eines zweiten A2-Kurses realisiert werden. Mit der Ausweitung der Werbung auf die Umgebung der Stadt konnten Lücken sinnvoll gefüllt werden. So wurden weitere Spitexorganisationen und Langzeitinstitutionen, auch privat geführte, erreicht. Das Absolvieren der Kurse wird auch künftig zur Qualität der Betreuung in Palliativen Situationen beitragen.

Folgende Betriebe konnten neu dazugewonnen werden: Spitex Bodensee, Lebensraum Gartenhof Steinach, Spitex DanMed, Wohngemeinschaft Bühl Münchwilen, Alterszentrum Rotenwies Gais, Haus am Bach Mels, Collina Pflegezentrum Mels.

Für das kommende Jahr wurde der Schulungsinhalt leicht angepasst. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, unterstützende Massnahmen aus dem nichtmedikamentösen Bereich zu kennen und diese auch anwenden zu können. Durch Reflexion des Kursangebots konnte Lea Stübi ergänzend als Referentin gewonnen werden. Sie arbeitet als Leiterin der Palliativpflege am Palliativzentrum des Kantonsspitals und bringt Erfahrung in der Spitex- und Langzeitpflege mit. Die bestehenden Dozierenden überzeugen mit ihrem Fachwissen, ihrer Erfahrung und sind massgeblich für die hohe Qualität dieses Schulungsangebotes.

Die Durchführung in den Räumlichkeiten vom Notkerianum und dem Wienerberg hat sich sehr bewährt und wird so beibehalten. Ergänzt wird das Angebot mit einem Tag im Haus 39 des Kantonsspitals, wo das Erlernen verschiedener Skills ermöglicht wird.

Der A1-Kurs musste im vergangenen Jahr aufgrund knapper Zahlen an Teilnehmenden (budget- und personalbedingt) abgesagt werden. Für das Jahr 2025 ist der A1-Kurs bereits gut gebucht und wird im Januar in Zusammenarbeit mit dem Schweizerisch Roten Kreuz Kanton St.Gallen im Pflegeheim Heiligkreuz stattfinden. Das Interesse an weiteren Kursen ist gross und das Angebot kann vermutlich ebenfalls ausgebaut werden.

Vielen herzlichen Dank

Ihnen als Mitglieder und Unterstützende ist es zu verdanken, dass wir unsere Arbeit auf der Geschäftsstelle und im Vorstand fortsetzen können. Die Themen Sterben und Tod vielen verschiedenen Personen zugänglich machen und gemeinsam hinschauen, wo es Entwicklungsbedarf gibt. Auch bei der Stadt St.Gallen bedanken wir uns, welche die Fachstelle mit dem Leistungsauftrag entscheidend trägt. Bei den Vorstandsmitgliedern bedankt sich die Geschäftsleiterin für die vielen geleisteten Stunden und ihre Passion.

Ausblick fürs 2025

Die Geschäftsstelle und das Forum sind im nächsten Jahr von städtischen Leistungskürzungen betroffen. Ungeachtet davon wird die Geschäftsstelle in gewohntem Umfang und Engagement weitergeführt. An Weihnachten 2025 wird der Weihnachtsbaum auf dem Klosterplatz zum Thema der betreuenden und pflegenden Angehörigen geschmückt. Verschiedenste Menschen werden den Themen rund ums Lebensende und dem dafür wichtigen Betreuungsnetz Beachtung schenken, ist doch der Weihnachtsbaum auf dem Klosterplatz ein vielbesuchter Ort.

Geschäftsleiterin
Michelle Mauchle



Präsidentin
Elisabeth Weber



St. Gallen, Februar 2025

Jahresrechnung 2024

Bilanz	31.12.24	31.12.23
	CHF	CHF
Aktiven		
Postkonto	5 217.74	6 646.58
Total Aktiven	5 217.74	6 646.58
Passiven		
Passive Rechnungsabgrenzung	150.00	150.00
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	6 496.58	8 417.41
Gewinn und Verlust	-1 428.84	-1 920.83
Total Passiven	5 217.74	6 646.58

Erfolgsrechnung	2024	2023
	CHF	CHF
Aufwand		
Beiträge an Fach-/Koordinationsstelle	59 000.00	59 000.00
Verwaltungsaufwand	783.85	416.95
Aufwand Hauptversammlung	4 761.65	4 404.55
Revision	172.95	161.55
Bankspesen	90.00	120.00
Diverses	490.55	1 505.35
Mitgliedschaften	890.00	890.00
Spenden		
Total Aufwand	66 189.00	66 498.40
Ertrag		
Beiträge aus Leistungsvereinbarung	59 000.00	59 000.00
Spenden	2 820.16	3 047.57
Mitgliederbeiträge	2 940.00	2 530.00
Total Ertrag	64 760.16	64 577.57
Gewinn und Verlust	-1 428.84	-1 920.83

Bericht

St. Gallen, 24. Januar 2025

Bericht der Wirtschaftsprüferin an den Vorstand Verein Forum Palliative Care Stadt St. Gallen, in St. Gallen

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung 2024 (Bilanz und Betriebsrechnung) vorgenommen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review wurde so geplant und durchgeführt, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Review besteht hauptsächlich aus Befragungen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten.

Bei unsere unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

büro ö ag
treuhanddienstleistungen



Urs Huber

Vorstandsmitglieder 2024



Von links:
Wiesli Doris
Bertsch Edith
Weber Elisabeth, Präsidentin
Hermann Regula,
Müller Susanne, Aktuarin
Bold Markus

Fach- und Koordinationsstelle
Palliative Care Stadt St.Gallen
Falkensteinstr. 25
9000 St.Gallen
T 079 882 30 08
info@palliative-stadt-sg.ch
www.palliative-stadt-sg.ch



palliative ostschweiz
forum stadt st.gallen

Das Forum Stadt St.Gallen ist Teil
von palliative ostschweiz.

Verein Palliative Care Stadt St.Gallen
Spenden an Postkonto 85-739533-1
IBAN CH29 0900 0000 8573 9533 1